

Schreibkonferenz und Textlupe

Beitrag von „NiciCresso“ vom 12. März 2009 17:07

Schreibkonferenz (Anmerkung: habe es in der 3. Klasse gemacht. In der 2. Klasse beginne ich jetzt erst ganz basal damit)

(viele positive Aspekte, aber hier ist ja jetzt nur die "kritische" Seite gefragt)

- muss sorgfältig eingeschult werden (Art der Rückmeldung.. evtl. einzelne "jobs" also einzelne Kinder, die auf einen bestimmten Aspekt achten z.B. "Zeit eingehalten") und selbst dann:
- bleibt die "Kritik" der Kinder oft an der Oberfläche bzw. sie sagen dann einfach sowas wie "bau mehr wiewörter ein", wenn der Text irgendwie komisch klingt, weil sie sich nicht so richtig zu helfen wissen
- können sich schwache Kinder nicht alle "Hinweise" ihrer Mitschüler (die ja mündlich gegeben wird) merken und somit dann nicht umsetzen (habe immer nach der Schreibkonferenz noch eine Überarbeitungszeit gemacht)
- ist bei einem richtig schwachen Text quasi Hopfen und Malz verloren
- hat man immer das Problem, dass die Kinder bei Freunden nicht so kritisch sind, wie bei Nicht-Freunden

(meiner Meinung nach)

Textlupe ist dieses Blatt mit Fragen, Tipps etc. mit dem ich meinen eigenen Text durchprüfe oder??

Damit habe ich ganz gute Erfahrungen gemacht (als "Checkliste" zum Abhaken). Ist für Schwache natürlich auch sehr schwer, aber mei, für die ist eigentlich alles schwer.